

MRZ 2.05.1998

## Unverhältnismäßig?

### SPD Nackenheim kritisiert Zuschußvergabe

NACKENHEIM. Die SPD kritisiert weiter, daß die Gemeinde dem Ortsverband des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) nur 5000 Mark Zuschuß zum Ausbau des DRK-Heimes gewährt hat. Die SPD hatte 25 000 Mark beantragt, war damit im Gemeinderat aber an der Mehrheit von CDU und FWG gescheitert.

SPD-Fraktionschef Michael Mogk sagte in der jüngsten Sitzung des Rates, in der es um einen Zuschuß von 5000 Mark für den katholischen Kindergarten ging, die Gemeinde behandle die Organisationen ungleich. Während das DRK nur zwei Prozent der Gesamtinvestition als Zuschuß bekomme, seien das

beim Kindergarten 23 Prozent. Die Kirche will als Träger des Kindergartens St. Gereon die Außenanlagen neu gestalten.

Mogk stellte allerdings klar, daß die SPD nicht den Zuschuß an die Kirche kritisiert. „Dem stimmen wir uneingeschränkt zu“, sagte Mogk. „Wir kritisieren aber die Unverhältnismäßigkeit zu Ungunsten des DRK.“

Bürgermeister Bardo Kraus (CDU) begründete die unterschiedlichen Zuschüsse damit, daß die Gemeinde per Gesetz verpflichtet sei, den Kindergartenträgern zu helfen. „Beim DRK ist das rechtlich anders“, sagte Kraus, „unabhängig von der Bedeutung des DRK.“ (hie)

Gemeinderat  
am Di. 28.04.1998  
Mogk  
A

Gem Rat am 28.04.1998